

## RANDNOTIZEN

### Es sagte...

Frank Wagner auf die Frage nach seinem persönlichen Arbeitsmotto:



“Tagsüber das Beste geben und abends zurückblicken was man geschafft hat ...“



### Sachsen unter neuer Führung



Nachdem die CDU bei den Wahlen zum Sächsischen Landtag ihre absolute Mehrheit verloren hatte, hat Sachsen eine neue Regierung. Ministerpräsident Prof. Georg Milbradt und SPD-Landeschef Thomas Jurk (er wird später Wirtschaftsminister sein) unterzeichneten am 8. November 2004 in Dresden den Koalitionsvertrag.

Die Landtagswahl in Sachsen behält noch lange einen schalen Nachgeschmack - erstmals schaffte die NPD den Einzug in ein ostdeutsches Landesparlament.

(Bild-Text-Quelle: k+p-Archiv)

## EUROPA WIRD GRÖßER - SACHSENS LANDTAG AUCH

### Verband schärft seine Kernkompetenz - Sachsen-Vorschlag zum Thema Zahlungsmoral hat Erfolg im Bundestag

Erstmals seit Jahren gab es für die sächsischen Bauunternehmer beim Verbandstag wieder Grund, mit Freude anzustoßen: Die Bilanzzahlen für 2003 waren so gut, wie lange nicht:

Um 4,6 Prozent stieg der baugewerbliche Umsatz von 2002 auf 2003 - damit konnte Sachsen als einziges Bundesland einen Umsatzanstieg in der Bauwirtschaft aufweisen. Und so ließ sich auch Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Karl Robl (großes Bild: mitte) von SBV-Präsident Andreas Baumann (links) und dem Mitglied des SBV-Ehrenpräsidiums Wolfgang Rühlig (rechts) nicht lange bitten, um mit einem Bier auf die Erfolge anzustoßen.



Und dennoch war die Freude über die Zuwächse beim Verbandstag im vogtländischen Jöbnitz etwas verhalten - die bevorstehende EU-Ost-Erweiterung machte den Bauunternehmern Sorgen: Würde Sachsen von Billiglohn-Arbeitskräften aus Polen und Tschechien überschwemmt? Würden die osteuropäischen Baufirmen unseren einheimischen Betrieben die Aufträge "wegschnappen", weil sie die Preise gnadenlos unterbieten können? - Fragen, die bereits zum Baugewerbetag debattiert wurden.

Für den SBV ein guter Grund mehr seine Kernkompetenz als erfahrener Interessenvertreter des sächsischen Baugewerbes weiter zu schärfen - nach außen, und nach innen. Und so titelte der Verband die zweitägigen Beratungen auch mit: "SBV - Beratung. Kompetenz. Erfahrung."

Den Praxisbeweis trat der SBV dann auch umgehend an: Im Juni fand in im

gerade fertiggestellten CongressCentrum Dresden das "Innovationsforum Handwerk" statt - eine Veranstaltung, zu dessen Organisatoren auch der SBV gehörte. Anliegen war, die Handwerker für den Einsatz moderner Informations-, Analyse- und Kommunikationstechnik zu sensibilisieren.

Sensibilisiert für das Thema der immer noch sehr schlechten Zahlungsmoral privater und öffentlicher Auftraggeber hat der SBV schon längst die sächsische Staatsregierung. Diese hatte gemeinsam mit Sachsen-Anhalt und Thüringen einen Entwurf für ein "Forderungssicherungsgesetz" vorgelegt, das nun in den Bundestag eingebracht werden soll.

Und auch in das Thema der Bekämpfung der Schwarzarbeit scheint Bewegung zu kommen. So einigen sich das Bundesfinanzministerium und die drei Tarifparteien des Baugewerbes im September 2004 auf ein branchenbezogenes "Aktionsbündnis gegen Schwarzarbeit" und illegale Beschäftigung. Die konkrete Arbeit soll auf Länderebene erfolgen.